

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Diese Schilderung bezog sich wohl mehr auf das rückwärtige Gebiet, wo sich die Zustände im Militärgouvernement Litauen, insbesondere in Wilna und Grodno, nachteilig auswirkten. Im eigentlichen Armeegebiete waren die persönlichen Bemühungen des Oberbefehlshabers zur Hebung des soldatischen Geistes nicht ohne Wirkung geblieben. Dies zeigte sich u. a., als nach Bekanntwerden der Revolution in Minsk ein Soldatenaufstand entstand. Die zum Oberbefehlshaber entsandte Abordnung war sofort zufriedengestellt, als General von Falkenhayn ihr erklärte, daß er nicht daran denke, die Truppe zu verlassen, ehe nicht der letzte Mann in die Heimat befördert sei. Eine anschließende Ansprache des Oberquartiermeisters, Oberstleutnants Freiherrn von Bernewitz, an die versammelten Soldaten beruhigte diese scheinbar vollständig. Ein Jude, der sich mit einer roten Fahne unter die Soldaten gemischt hatte und ein Hoch auf die Revolution ausbringen wollte, wurde sofort niedergeschlagen.

Die ersten Räumungsbewegungen.

Als bei der 10. Armee am 11. November die Weisung des Oberbefehlshabers Ost zum Rückzug hinter die Beresina eintraf, hatte das Armee-Oberkommando lediglich die Räumungsbewegung wieder aufzunehmen, die am 5. November infolge Abbruchs der Beziehungen zu Sowjetrußland unterbrochen worden war. Die dazu notwendigen Anordnungen erließ der Oberbefehlshaber schon am 11. November abends. Nach dem Armeebefehl sollte das Landwehrkorps am 16. November den Rückmarsch hinter die Linie Dnjepr — Drut-Fluß beginnen. Daran sollte sich in der Zeit vom 21. bis 26. November der Rückmarsch des Landwehrs und des Zusammengesetzten Reservekorps¹⁾ hinter die Beresina anschließen. Die 85. Landwehr-Division hatte vom 20. November ab den Ostteil ihres Raumes einschließlich der Stadt Polozk bis zu der Linie Ort Beresina — Plissa — Germanowitschi zu räumen. Der Heeresgruppe Kiew machte das Armee-Oberkommando von der geplanten Bewegung Mitteilung.

Die gesamte Bewegung hatte — wie es sich aus der Breite der Aufstellung und der geringen Zahl und schwachen Leistungsfähigkeit der Bahnen mit russischer Spur ergab — durch Fußmarsch zu erfolgen, soweit nicht im einzelnen Eisenbahntransport angeordnet wurde.

¹⁾ Das Zusammengesetzte Reservekorps war unter dem Befehl des bisherigen Kommandanten von Minsk, Generalleutnants z. D. Nagel, an Stelle des III. Reservekorps getreten, dessen Generalkommando zu anderweitiger Verwendung abbeordert wurde. Vgl. S. 24.